

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 7 – 16. August 2013 – an alle Haushalte



Wahl in den Gemeinderat:

Entschieden wird an der Urne.

2

Aufwändig und gut:

Barbara Buchacek kocht.



4

Waldumgang

Auf Stippvisite im Villmerger Wald.

5



Ein grosser Tag für die Kleinen

Am Montag startete das neue Schuljahr. Für die Kleinsten war es ein ganz besonderer Moment. Für sie beginnt mit dem Eintritt in die Schule der Ernst des Lebens.

Die Schule Villmergen startet mit total 695 Schülern und 87 Lehrpersonen ins Schuljahr 2013/2014. Neu ist auch der Kindergarten obligatorisch und gehört zur Volksschule. Für die Kindergarten gelten nun die gleichen Regeln wie bisher für Schüler ab der ersten Klasse. Aber sie profitieren auch, so zum Beispiel von der heilpädagogischen Unterstützung. Zudem dürfen die 4- bis 5-Jährigen auch aus eigenem Antrieb rechnen, lesen und schreiben. Unterrichtet wird dies aber weiterhin erst in der Primarschule.

Endlich bei den «Grossen»

Den grössten Schritt machten am vergangenen Dienstag die 70 neuen Kindergarten. Für sie begann mit dem Eintritt in den Kindergarten ein ganz neuer Abschnitt in ihrem Leben: Jeden Morgen aufstehen, den Schulweg auf sich nehmen, sich in der Klasse zurechtfinden, auf die Lehrerin hören. Auch für die meisten der 75 Erstklässler und EK-Schüler ging ein lang ersehnter Traum in Erfüllung. Sie ge-



Diese vier Erstklässler strahlen an ihrem ersten Schultag motiviert und topgestylt um die Wette.

hören nun endlich zu den «Grossen» und konnten das ver spielte «Chindsgitäschi» gegen einen coolen Schulsack tauschen.

Noch Lehrer gesucht

Laut Schulsekretariat Villmergen sind die meisten Stellen besetzt, es gibt aber nach wie vor für eini-

ge Lektionen keine Lehrpersonen. So fehlen Springer bei Krankheitsfällen und in der Logopädie muss für wenige Stunden ebenfalls noch jemand gesucht werden. Die grösste Herausforderung stellen die 25 Lektionen dar, die bei der Schulischen Heilpädagogik nach wie vor offen sind.

«Einzelnen Bewerbungen gingen zwar bei uns ein, sie entsprachen aber nicht den geforderten Bedingungen», erklärt Schulsekretärin Brigitte Rimann. Man arbeite noch an einer Lösung, Stellenanzeigen laufen bereits oder seien wieder geplant.

Text: sd, Bild: tl

Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

Raiffeisenbank Villmergen

mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

RAIFFEISEN



«Ich erlebe die Villmerger als sehr offen»

Seit Februar vergangenen Jahres lebt der ehemalige Oberrichter Werner Huber gemeinsam mit seiner Ehefrau Yolanda in Villmergen. Der Umzug vom Eigenheim in Wohlen in die schöne Attikawohnung im Zentrum von Villmergen fiel Hubers leicht: «Wir wurden sehr freundlich empfangen», bilanziert der 78-Jährige.

«Einen alten Baum verpflanzt man nicht so leicht». Dieses Sprichwort kommt einem in den Sinn, wenn man hört, dass der Ur-Wohler Werner Huber seinen Wohnsitz nach Villmergen verlegt hat. Doch der 78-Jährige ist alles andere als «entwurzelt». Dies jedenfalls stellt man bei einem Besuch in seiner heimelig eingerichteten Wohnung an der alten Bahnhofstrasse sofort fest. Die Aussicht auf die prächtige Kirche ist fantastisch und die Lage der Wohnung ist ganz nach Hubers Vorstellungen. Sie sollte zentral gelegen sein und Einkäufe auch ohne Auto ermöglichen. Selbstverständlich suchte das Ehepaar zuerst in Wohlen nach einer Wohnung, die diesen Ansprüchen gerecht wurde. Nach längerer Suche war es dann Hubers Tochter, die ihre Eltern auf die Wohnung in Villmergen aufmerksam machte. «Nun wohnen wir auch näher bei unserer Tochter und den Enkelkindern», stellt er fest.

Begeistert vom Neuzügertag

Im Februar des vergangenen Jahres trennte sich das Ehepaar vom Eigenheim in Wohlen und bezog die Neubauwohnung in Villmergen. «Es war ein kalter Tag», erinnert sich Huber. Die äusserliche Kälte wurde durch die sympathische Art der Villmergen wettgemacht. «Wir wurden freundlich



Werner Huber auf der Dachterrasse seiner Wohnung: Die Kirche hat er immer im Blick.

empfangen. Ich erlebe die Villmergen als sehr offen», lobt er. Besonderen Gefallen fand das Ehepaar am Neuzüger-Tag. Begeistert erzählt er von der Fahrt mit dem Car über das Gemeindegebiet. Er habe es geschätzt, dass sich die Gemeinderäte Zeit für die Neuzugezogenen genommen haben. Schätzen tut er auch die konstruktive Zusammenarbeit der politischen Behörden. Auf die Wohler Dorfpolitik angesprochen, antwortet er mit einem vielsagenden Kopfschütteln.

Landschaftstheater mit Ausstrahlung

Aber auch Hubers trugen ihren Teil zur Integration bei. So half

seine Frau Yolanda beim Landschaftstheater «Chrüz und Fahne» beim Schneidern der Kostüme und im Restaurant mit. Huber gerät heute noch ins Schwärmen über das Theater: «Das war eine grossartige Leistung, die man auch mit einer besonderen Auszeichnung hätte würdigen dürfen.» Das Landschaftstheater zog ihn in seinen Bann: Er besuchte es drei Mal, wie er lachend erzählt.

Zu Besuch in Wohlen

Das Ehepaar gehört auch zu den Mitgliedern des Villmerger Kulturkreises. «Wir haben gestaunt, wie vielfältig die Aktivitäten des Vereins sind», sagt er. Auch an der Gemeindeversamm-

lung nahm das Ehepaar teil. Dass sie so gut Anschluss an die Dorfgemeinschaft fanden, ist wohl auch ihrer leutseligen Art und ihrem Engagement für die Öffentlichkeit zu verdanken.

Huber war nebst seiner Arbeit als Oberrichter auch Präsident des Aargauer Heimatschutzes und 13 Jahre lang präsidierte er den Verein Gnadenthal. Kürzlich trat er von diesem Amt zurück. So entsteht wieder Platz für Neues.

Sein bisheriges Engagement als Berater führt Huber aber weiter. So hilft er etwa Freunden und Bekannten bei juristischen Problemen. Und immer wieder ist er auch auf Stippvisite in Wohlen anzutreffen.

Text und Bild: nw

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt: Weil wir wissen, dass nur zufriedene Kunden treue Kunden sind.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Freiamt , Rolf Thumm
Seetalstrasse 9, 5630 Muri
Telefon 056 675 41 41, Telefax 056 675 41 44
freiamt@mobi.ch, www.mobifreiamt.ch

Agentur Wohlen
Zentralstrasse 21, 5610 Wohlen
Telefon 056 618 30 90, Telefax 056 618 30 99

130325D01GA



Sanvido oder Hueber? Das Rennen ist noch offen

Am 17. und 18. August bestellt Villmergen den Gemeinderat neu. Der frei werdende Sitz von Gemeinderat Walter Schmid (CVP) ist hart umkämpft. Sowohl Ralph Hueber (SVP) als auch Renato Sanvido (FDP) kandidieren. Die bisherigen Barbara Bucher (FDP), Ueli Lütolf (CVP), Klemenz Hegglin (SP) und Markus Keller (CVP) treten wieder an.

Das Rennen ist noch offen: Noch zeichnet sich kein deutlicher Favorit, im Rennen um den frei werdenden Sitz im Gemeinderat ab. Sowohl Ralph Hueber als auch Renato Sanvido waren aktiv in den letzten Wochen, schalteten Inserate und stellten Wahlplakate auf. Es wurden Wahlempfehlungen geschrieben und an den Stammtischen diskutierte man die Vor- und Nachteile der Kandidaten eingehend.

Wie aber schätzen die Parteipräidenten den Wahlkampf ein und welche Chancen rechnen sie sich für ihre Kandidaten aus?

Markus Keller: «Es muss tatsächlich klappen»

Die CVP tritt den Sitz von Walter Schmid ab. Mit Markus Keller und Gemeindeammann Ueli Lütolf tritt die Partei mit zwei bisherigen Kandidaten an. «Ueli Lütolf wird ganz bestimmt wiedergewählt», sagt Markus Keller, der zugleich Parteipräsident ist. Auf seine Wahlchancen angesprochen, spielt er mit offenen Karten: «Ich weiß, dass gewisse Kreise an meiner Abwahl arbeiten. Ich bin aber zuversichtlich, dass meine Wiederwahl gelingt.» Dass er sich mit der Lancierung der Energie-Initiative exponiert habe, sei ihm bewusst und damit habe er rechnen müssen. «Ich betreibe keine Kuschelpolitik», kommentiert er. Die vergangenen Wochen habe er einen engagierten Wahlkampf

erlebt, mit neuen Kandidaten, die grosse Unterstützung erhalten hätten, zieht er Bilanz. Dass sich gleich zwei Personen für das Amt zur Verfügung stellen, sei keine Selbstverständlichkeit.

Bauchschmerzen bereitet ihm hingegen die Tatsache, dass sich auch beim frei werdenden Sitz in der Finanzkommission ein Wahlkampf abzeichnet. «Wir müssen aufpassen, dass wir die engagierten Leute nicht verheizen», warnt er. Keller befürchtet, dass Kandidaten im Falle einer Nichtwahl resignieren und für kein öffentliches Amt mehr zur Verfügung stehen.

Edwin Riesen: «Die Chancen sind intakt»

FDP-Parteipräsident Edwin Riesen schaut auf intensive Wochen zurück. «Entweder man macht etwas oder dann lässt man es gleich bleiben», kommentiert er den Wahlkampf seiner Partei. Als ehemaliger Wahlkampfleiter von Grossratswahlen wisste er, worauf es ankomme, erzählt er. Wichtig sei, dass die Bevölkerung darüber informierte werde, wer die Kandidaten sind und wofür sie einstehen. Dass Renato Sanvido für die Partei ins Rennen geht, freut den Präsidenten. «Villmergen ist ein aktives Dorf, auch politisch. Deshalb finden sich auch immer wieder Leute, die sich engagieren wollen», kommentiert er. Für

Renato Sanvido und die bisherige FDP-Gemeinderätin Barbara Bucher rechnet er sich gute Wahlchancen aus. «Aber erst warten wir den Wahltag ab», wiegelt er ab. Dass die Wahlen so kurz nach den Ferien angesetzt sind und dass zugleich keine kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen sind, könnte in Sachen Stimmabstimmung ein Nachteil sein, findet er.

Reto Koch: «die Bisherigen sind unbestritten»

Der Parteipräsident der SP störte sich an den vielen Wahlempfehlungen in den verschiedenen Zeitungen. «Ich hatte den Eindruck, da wurde immer dasselbe geschrieben», sagt Reto Koch. Den Wahlkampf erlebte er jedoch als fair. «Meiner Meinung nach sind die bisherigen Gemeinderäte gesetzt. Ralph Hueber und Renato Sanvido werden um den Sitz kämpfen», prognostiziert er.

Die SP tritt mit dem bisherigen Gemeinderat Klemenz Hegglin zur Wiederwahl an. «Die Wähler wissen, wofür er steht», sagt er. Hegglin sei kein Diplomat, stehe jedoch zu seinen Aussagen und sei verlässlich. «Das schätzen die Leute an ihm», so der Präsident. Nicht immer sei Hegglin unbestritten gewesen, doch es sei ihm gelungen, sich im Gemeinderat zu etablieren. «Aber erst muss gewählt werden und dann

schauen wir weiter», blickt er aufs Wahlwochenende.

Markus Keusch: «Grosse Chancen auf eine Wahl»

Mit ihrem Kandidaten Ralph Hueber möchte die SVP endlich einen Sitz im Gemeinderat erlangen. «Wir sind die wählertstärkste Partei, uns steht dieser Sitz zu», sagt Parteipräsident Markus Keusch. Die Konkordanz müsse nun endlich spielen, fordert er. Mit Hueber präsentiere man eine bekannte Persönlichkeit, die erst noch über die notwendige Fachkompetenz verfüge. Die SVP hofft, dass er im Falle einer Wahl Einfluss auf die Villmerger Finanzpolitik nimmt. Es sei notwendig, dass man inskünftig nicht mehr Geld ausgebe, als man einnehme, so Keusch. «Die Gemeinde hat in den letzten Jahren von ihrer Substanz gelebt und das soll nun endlich aufhören», fordert er.

Den Wahlkampf erlebten Keusch und seine Mitstreiter mehrheitlich fair. «Eines unserer Wahlkampfplakate wurde angezündet. Und das auf privatem Grund», erzählt er. Wer das Feuerzeug unter das Wahlplakat hielt, darüber will er erst gar nicht spekulieren, «das gehört halt ein Stück weit auch zum Wahlkampf», sagt er.

Wichtig sei jetzt, dass es der Partei gelinge, den Schritt in den Villmerger Gemeinderat zu schaffen und inskünftig mitreden zu können.

Text: nw

EP:WALFRA Computer

ElectronicPartner

Sofort-Hilfe?
0900 925 372

Dorfplatz 5
5612 Villmergen
056 622 48 47
info@walfra.ch
www.walfra.ch

TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör

- **Netzwerke**
- **PC Zubehör**
- **Reparaturen**
- **Hard- und Software**

**Besuchen Sie
unsere Ausstellung**





Serie: «In den Kochtopf geschaut»

«Nur schnell was kochen kann sie nicht»

Bei Barbara Buchacek wird nicht einfach nur gekocht. Sie zelebriert das Kochen geradezu. Es ist für sie ein Ausgleich zum strengen Arbeitsalltag.

Das Teppanyaki ist schon heiss, das Gemüse in feine Scheiben geschnitten, das Rindsfilet gart im Ofen sanft vor sich hin. Es ist klar: In dieser Küche hantiert eine routinierte Köchin, die bestens vorbereitet ist. Barbara Buchacek wurde das Kochen in die Wiege gelegt, wie sie sagt: «Mein Mami hat schon immer sehr viel und aufwendig gekocht.» Die quirlige 35-Jährige stammt ursprünglich aus der Gegend von Ulm, im Süden Deutschlands. Die Liebe hat sie nach Villmergen geführt. In der kälteren Jahreszeit kocht sie öfters Spezialitäten aus ihrer Heimat, wie Spätzle und Knödel. «Aber im Sommer bevorzuge ich eine leichte, mediterrane Küche», meint sie und schneidet eine bunte Kräutermischung aus ihrem Garten klein. Kräuter aller Art verwendet sie bei fast jeder Speise, «das verleiht dem Essen das gewisse Etwas».

Spät essen lohne sich

Barbara mischt die Kräuter unter einen Frischkäse. Ihr Mann Roger kommt hinzu. Hat er eigentlich in der Küche auch ein Wörtchen mitzureden? «Das überlasse ich gerne meiner Frau. Bei ihren Kochkünsten lohnt es sich, auch mal etwas länger aufs Essen zu warten», erzählt er. Denn obwohl Barbara Buchacek als Finanzbuchhalterin oft lange arbeitet, lässt sie es sich nicht nehmen, trotzdem jeden Abend was Fri-



Barbara Buchacek liebt es, kreativ und aufwendig zu kochen.

sches zuzubereiten. «Und einfach schnell was kochen kann sie nicht. So essen wir oft erst gegen 22 Uhr», meint Roger Buchacek zu den doch eher ungewöhnlichen Essenzeiten. Aber für seine Frau ist Kochen der perfekte Ausgleich zum strengen Arbeitsalltag. Da lässt sie sich dann nicht stressen. Und er hat sich daran gewöhnt.

Wenig Kochbücher

Während sie erzählt, entstehen zahlreiche kleinen Köstlichkeiten für ein Antipasti-Buffet. Im Ofen gart immer noch das Rindsfilet vor sich hin, auf der Anrichte liegt ein selbstgemachter Pastateig bereit, der später für Ravioli verwendet werden soll. Was auffällt,

sind die wenigen Kochbücher im Regal. «Ich halte mich selten an Rezepte. Allenfalls am Anfang, wenn ich etwas zum ersten Mal kochte. Aber sonst experimentiere ich lieber etwas», erklärt Barbara Buchacek ihr Kochverhalten. Bis jetzt hat sich das bewährt, Einladungen für ein Essen bei ihr zuhause sind bei Freunden heiss begehrt. Beim Genuss der Antipasti wird auch klar, wieso

Bald auch er am Herd

Und schon steht sie wieder in der Küche, füllt die Ravioli, röhrt die Weinschaumsauce über einem heißen Wasserbad und kündigt eine revolutionäre Veränderung in ihrer Küche an: «Mein Mann macht sich momentan mit den

Küchentechnik vertraut. Denn in Zukunft wird auch er sich öfters hier aufzuhalten.» Denn bei Buchaceks hat sich Nachwuchs angekündigt, im Dezember wird es so weit sein. Geplant ist, dass sie weiterhin arbeiten geht, während er seine Arbeitspensum reduzieren und mehrheitlich daheim bleiben wird. Und da sind natürlich auch seine Fertigkeiten in der Küche gefragt. Aber momentan geniesst er noch die wunderbar zubereiteten Speisen seiner Frau. Wie das Filet, das inzwischen fertig ist und schön angerichtet mit den Ravioli, gedämpftem Gemüse und der schaumigen Sauce auf ihn wartet. Dafür etwas länger zu warten, hat sich wirklich gelohnt.

Text und Bild: sd

Antipasti-Idee: Auberginen-Röllchen und Rohschinken-Küchlein

Auberginen längs in dünne Scheiben schneiden, salzen, um sie zu entwässern. Mit Olivenöl anbraten, beiseitestellen. Ricotta, Frischkäse, gehackter Rucola, italienische Kräuter, Salz und Pfeffer vermischen, die Auberginen bestreichen, aufrollen. Mini-Muffin-Formen mit Rohschinken überlappend auslegen, mit einer Mischung aus Bresso-Frischkäse (oder Cantadou), Tomatenpesto, geriebenem Pecorino, Kräutern, Salz und Pfeffer füllen, Rohschinken zusammenklappen. Die Törtchen aus der Form nehmen, mit den Auberginenröllchen auf einer Platte anrichten. Mit einer Vinaigrette aus kleingeschnittenen Tomaten, Frühlingszwiebeln, Zucker, Pfeffer, Salz und Olivenöl garnieren.



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gvw.ch
www.gvw.ch

**INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION**





Viel Interesse am Wald und seinen Bewohnern

Erstmals seit der Fusion der sieben Gemeinden zum Forstbetrieb Rietenberg fand der Waldumgang in Villmergen statt. 150 Frauen und Männer erfuhren von Förster Heinz Bruder und seinem Team viel Spannendes zum Thema Wald und Wasser.

Ein abwechslungsreiches Programm haben sich Förster Heinz Bruder und sein Team einfallen lassen, um den 150 Villmergerinnen und Villmergern das empfindsame Ökosystem Wald näher zu bringen. Seit 2007 sind Bruder und seine Männer für die Waldungen der Gemeinden Seengen, Egliswil, Dintikon und Hendschiken zuständig. Erstmals seit der Fusion fand der Waldumgang in Villmergen statt. Gemeinderat Klemenz Hegglin freute sich über das grosse Interesse und stellte mit Befriedigung fest: «Wir dürfen in Villmergen seit Jahrzehnten eine grosse Schar am Waldumgang begrüssen.»

Teil des Systems

Wie wichtig ein auf den ersten Blick unscheinbarer Weiher sein kann, das verdeutlichte der Vizepräsident des Natur- und Vogelschutzvereins (NVV), Kurt Nübling, beim Jubiläumsweiher. Vor fünf Jahren realisierte der Verein diesen Weiher. Seither ist er Lebensraum für Amphibien und Kleinlebewesen. Der Jubiläumsweiher ist nicht nur Lebensraum, er bildet gemeinsam mit weiteren Teichen der Region ein Netz, das für das Überleben der Tiere unabdingbar ist. Der NVV kümmert sich um den Unterhalt des Teiches.

Mit interessanten Details wartete Förster Bruder auf. Jährlich schlängeln er und seine acht Mitarbeiter



150 Frauen, Männer und Kinder nahmen am diesjährigen Waldumgang teil.

11000 Kubikmeter Holz in Villmergen, «das sind 440 Lastwagenladungen, die jährlich aus dem Wald gefahren werden», verdeutlichte er die Menge. Das Holz wird unter anderem zu Brennholz oder Holzschnitzel weiter verarbeitet. Auch Sägereien gehören zu den Abnehmern.

Jäger und Brunnenmeister informierten

Das 55 Hektar grosse Naturwaldreservat stösst nicht bei allen Villmergern auf Begeisterung. Bruder zeigte jedoch auf, dass diese Verwendung von rund 20 Prozent der gesamten Waldfläche durchaus Sinn macht, nicht zuletzt auch deshalb, weil sie auf der Nordseite der Gemeinde liegen. Die Gemeinde hat sich dazu verpflichtet, das Reservat bis 2058

sich selbst zu überlassen. «Bäume, die für Fussgänger gefährlich werden können, dürfen wir fällen», so Bruder über eine der wenigen Arbeiten, die erlaubt sind. Ein kranker Baum, der nahe am Gehweg stand, wurde von den Mitarbeitern umgesägt.

Dass es auch die Jägerschaft braucht, um das ökologische Gleichgewicht des Waldes im Lot zu halten, das zeigte Daniel Wehrli von der Villmerger Jagdgesellschaft auf. Schliesslich stand auch noch der Besuch der Wasserfassung auf dem Programm. Brunnenmeister Markus Portmann erklärte, was es braucht, um das Wasser aufzubereiten und in die Haushaltungen zu verteilen.

Zum Abschluss traf man sich vor dem ehemaligen Forsthaus, wo



Förster Heinz Bruder.

bereits ein Nachtessen auf die Schar wartete.

Text und Bilder: nw

**Bildergalerie unter:
www.v-medien.ch**



Allmend Garage AG
allmendgarage.ch


Freude am Fahren

DER NEUE BMW 5er TOURING.

BIS ZUM 30.9.2013: WELCOME EDITION INKLUSIVE ACTIVE PROTECTION UND DRIVING ASSISTANT.

Allmend Garage AG, Schützenmattweg 20, 5610 Wohlen, Tel. 056 618 85 25, www.allmendgarage.ch



Sport, Spass, Spannung – und Genuss

Treffender könnte das Motto des «Bachstross»-Cups vom Tennisclub Villmergen (TCV) nicht sein. Bei idealen Bedingungen messen sich lizenzierte Tennisspielerinnen und Spieler, während sich die Zuschauer im lauschten Beizli verwöhnen lassen. Heute Abend finden die Finalsiege statt – und somit die letzte Gelegenheit für einen Besuch.



In Rücklage am Bachstross-Cup.

Vor vierzehn Jahren beschloss eine Gruppe aus zwanzig Villmerger tennisbegeisterten, ein Turnier für ihresgleichen auf die Beine zu stellen. «Als Schwächerklassierte schieden wir gegen R4-Gegner regelmässig in der ersten Runde aus. Das hat uns total frustriert», erklärt Turnierleiterin Lucienne Lienhard. So organisieren sie seither Jahr für Jahr den «Bachstross-Cup», der ausschliesslich Lizenzierten der Klassierungen R6 bis R9 offen steht. Paul Breitschmid, der das Organisationskomitee leitet, freut sich über die zahlreichen Anmeldungen. «Unser Angebot füllt eine Lücke, wir haben seit Jahren rund 70 Teilnehmende», strahlt er. Dieses Jahr werden bei den Herren

die Alterskategorien 35+, 45+ und 60+ angeboten, bei den Frauen 45+. Petrus ist dem TCV heuer wohlgesonnen, die Spiele können auf den heimischen Sandplätzen ausgetragen werden. «Bei Regen wären wir in das Sportcenter Wase in Birrhard ausgewichen, aber für unser Beizli wäre das natürlich eine Einbuße», so Präsident Stierli. Das Turnier stellt für den Club die wichtigste Einnahmequelle dar.

Nach Diebstahl Anbau realisiert

Vor rund zehn Jahren wurde dem Club nach dem Turnier bis auf den letzten Stuhl sämtliches Inventar gestohlen. Nach intensiven Überlegungen entschloss sich die

Vereinsleitung, einen Anbau mit Küche zu realisieren. Die Mitglieder zeigten beim Bau mit Fronarbeit grossartigen Einsatz. Der Festwirtschaft unter der Leitung von Präsident Silvio Stierli und seiner Frau Marianne, die im Vorstand für die Finanzen und das Mitgliederwesen zuständig ist, steht seither eine perfekte Infrastruktur zur Verfügung.

Rückläufige Mitgliederzahlen

Dem TCV geht es wie den meisten Vereinen, es mangelt ihm an Nachwuchs. Die Zeiten mit Warteliste und über 150 Aktiven sind lange vorbei. Nun sind es ziemlich genau die Hälfte und zusätzlich 40 Passivmitglieder. «Dank dem Schnuppertag konnten wir gegen zwanzig Neumitglieder gewinnen, aber wir haben noch grosse Kapazitäten», wirbt Stierli. Er führt den sechsköpfigen Vorstand

seit fünf Jahren. An der Interclub-Meisterschaft nehmen drei Teams teil, alle in der 2. Liga, und zwar in den Kategorien Herren, Jungseniorinnen und Senioren.

Beliebtes Tennisbeizli

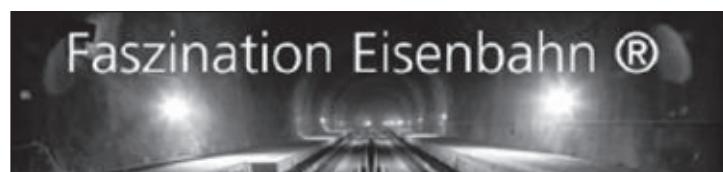
Die Tennisspieler können sich nach ihren Einsätzen zusammen mit den Zuschauern in der Spaghetti stärken. Neben den Teigwaren mit verschiedenen Saucen werden auch Grilladen und Salate angeboten. Mittlerweile besuchen auch viele Villmerger Vereine das Beizli, selbst der Gemeinderat ist nach seiner Sitzung an der Bachstrasse anzutreffen.

Die 14. Austragung des beliebten Tennisturniers startete zum zweiten Mal am Samstag, so konnten am Wochenende zahlreiche Partien gespielt werden. Die Finalsiege werden heute am Sponsorenabend ausgetragen. *Text und Bilder: tl*



Gute Stimmung im beliebten Tennisbeizli (Hugo und Barbara Doessegger).

Faszination Eisenbahn ®



Innovativer Modelleisenbahnverein
in 5605 Dottikon AG sucht aufgestellte
Aktivmitglieder für den Ausbau ihrer grossen
Gartenbahnanlage Spur G
(Auch für Interessenten ohne Vorkenntnisse)

Tel. 056 610 52 52
www.faszination-eisenbahn.ch



OCHSEN
Villmergen

Hotel Speiserestaurant + Bar

Reservierungen unter:
Telefon 056 622 17 38
Mobil 079 209 62 81

ochsen-villmergen.ch

**Jam Session...
Dinner-Theater**

Am 17. August treffen sich Musiker zur 1. Jam Session im Ochsen Saal (Eintritt frei)

Jetzt reservieren – Theater mit Essen im Ochsensaal
Fr + Sa 13. / 14. September 2013

Dienstag bis Samstag
09.00 Uhr bis 01.30 Uhr

Sonntag + Montag Ruhetag

Das «härteste» Töfflirennen der Welt

Bereits zum 5. Mal fand das «Schnäppi Gum Ball» statt. Schon Monate im Voraus begannen die Vorbereitungen für die knapp 40 Fahrerinnen und Fahrer.



Auch das richtige Outfit für Lenker und Töffli spielt beim SGB eine wichtige Rolle.

Die «Schnäppi Gum Ball»-Teilnehmer verbrachten Stunden in ihrem Keller, um umgeben von Benzingeruch und verschwitzt, das Beste aus ihren Töffli herauszuholen. Diese wurden in ihre Einzelteile zerlegt, renntauglich modifiziert, frisch lackiert und wieder zusammengesetzt. Manch schlaflose Nacht wurde durchgestanden, immer im Ungewissen, ob der Motor am Rennen dann durchhalten würde.

Parallel dazu plante das OK des «Schnäppi Gum Ball» (SGB), Björn Wyss und Daniel Füglistaler, die passende Rennstrecke, suchte geeignete Unterkünfte und ideale Verpflegungsmöglichkeiten.

Dann rückte der grosse Tag immer näher, letzte Probefahrten wurden getätigt, die Töfflis auf Hochglanz poliert und unter den SGB-Teilnehmer gab es nur noch ein Thema: Das härteste Töfflirennen der Welt!

Start mit einem Riesenknall

Am Freitag, 9. August, war es dann so weit. Treffpunkt war der Dorfplatz Villmergen. Immer mehr SGB-Fahrer trafen vor dem Coop ein. Die ahnungslosen Passanten blieben stehen und trau-

ten ihren Augen und Ohren kaum. Denn das eine oder andere Töffli tönte verdächtig laut, einige «Sachs», «Pony» oder «Puch» waren nur noch schwer als solches zu erkennen. Nicht zu vergessen die SGB-Fahrer, welche sich in Biker-Klamotten geworfen hatten. Alles in allem ein wilder aber fröhlicher Haufen, welcher sehnlichst auf das Zünden der Startrakete wartete. Als sich alle Fahrer in einer Reihe aufgestellt hatten, ertönte endlich der ohrenbetäubende Knall. Alle schwangen sich auf ihre Mofas und brausten davon. Zurück blieb ein stinkender Dunst aus besten Zweitakt-Motoren-Abgasen.

In die Westschweiz und zurück

In den darauf folgenden drei Tagen legte jeder SGB-Teilnehmer mit seinem Mofa rund 300 Kilometer zurück. Ein Care-Team begleitete den Tross, stets bereit für Wehwehchen von Mensch und Maschinen. Die Reise führte am ersten Tag über Erschwil (SO) auf den Scheltenpass (SO). Am Samstag führte die Reise weiter über Delémont nach St. Ursanne. Dort lieferten sich alle ein wildes Kopfan-Kopf-Rennen auf der berühm-

ten Bergrennstrecke St. Ursanne – Les Rangiers. Der Streckenrekord für die 5169 Meter wurde leider vom besten Pferd im Stall nicht unterboten. Aber es war immerhin nur vier Mal langsamer. Bei bestem Wetter ging es weiter durch wunderschöne Landschaften über Moutier nach Crémies. Dort startete das «Nach-Hause-Rennen» an den Fuss des Schel-

tenpasses. Und hier zeigte sich mal wieder: Nicht nur ein schnelles Töffli ist wichtig – es muss auch zuverlässig sein. So gab es manchmal ganz unerwartete Ausgänge der Rennen. Des einen Glück war des anderen Leid. Auf jeden Fall und zur Freude aller kamen alle Fahrer und Töfflis am Sonntag wieder mehr oder weniger heil daheim an. *Text und Bilder: zg*

ibw

**100 Jahre
GASversorgung
wohlen**

**jazz
night**

Eintritt frei

Samstag 24. August
19.30 Uhr | Wohlen
Chappelehof | Sternen
Chäber | Café Widmer
Ibarus | Rössli

Sonntag 25. August
17.00 Uhr | Wohlen
Kath. Kirche | Gospelkonzert

www.ibw.ag



Serie: Im Einsatz für die Bevölkerung

Die Schule liegt ihr am Herzen

Seit fünf Jahren ist Silvia Garmier Mitglied der Schulpflege. Sie setzt sich für das Wohl der Kinder und für eine gesunde, starke Schule ein.

Als auf Anfang 2008 zwei Mitglieder der Schulpflege demissionierten, wurde Silvia Garmier für die Mitarbeit im Gremium angefragt. Ihre Kinder standen am Anfang ihrer Schulzeit und Garmier suchte eine sinnvolle Beschäftigung. Die Schule interessierte die begeisterte Sportlerin. Nach reiflicher Überlegung entschied sie sich zur Mitarbeit. Seither betreut sie das Ressort Qualitätsmanagement, Schulentwicklung und Musikschule. Vor zwei Jahren übernahm sie ausserdem das Vizepräsidium der Schulpflege.

Hohe Ansprüche an die Qualität der Schule

Das Departement für Bildung, Kultur und Sport (BKS) legt die Richtlinien für den Aufbau eines Qualitätsmanagements fest. Diese sind für alle Schulen im Aargau verbindlich und beeinhalten Aufbau und Durchführung. Die Schule definiert, welches Qualitätsniveau sie erreichen will. In diesem Sinne wurden zusammen mit der Schulleitung und den Stufenleitungen das Qualitätsleitbild und die Vision «Gesund auf dem Weg – stark in die Zukunft» erarbeitet. «Diese Maxime darf auf keinen Fall ein Papiertiger sein. Es soll nach diesem Leitsatz gelebt werden. Er bietet der Schule eine stützende Leitplanke», sagt Garmier. Die Schulentwicklung ge-



Silvia Garmier-Schicker setzt sich für eine gesunde Schule ein.

hört auch in diesen Bereich. Die einzelnen Lehrerteams erarbeiten gemeinsame Unterrichtsformen sowie Lehrelemente und reflektieren ihre Arbeit.

Die Schulpflege ist für die strategische Ausrichtung der Schule verantwortlich, vergleichbar mit einem Verwaltungsrat. Aktuelles

Beispiel ist «die Stärkung der Volksschule», deren Strukturen in die Praxis umgesetzt werden müssen. Die Schulpflege überwacht und begleitet die Ausführung. Konkret wird ab dem neuen Schuljahr das Kindergarten-Obligatorium eingeführt. Ausserdem werden im Schuljahr

2014/15 sechs Jahre Primarschule und drei Jahre Oberstufe realisiert.

Mit Erfolgen auf einem guten Weg

Die Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulleitung empfindet die 50-Jährige als sehr gut. Nach intensiver Vorbereitung seitens der Schulleitung konnte im Schuljahr 2009 die Integrative Schulung eingeführt werden. Die Kleinklassen wurden aufgelöst, und die Kinder konnten in die Regalklassen aufgenommen werden. Der Umgang mit der Heterogenität und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gehört zu den täglichen Aufgaben der Lehrpersonen. Die Umsetzung befindet sich auf gutem Weg. Ein weiterer Erfolg konnte mit dem Anschluss der Musikschule Villmergen an die Musikschule Wohlen für das Schuljahr 2013/14 verbucht werden. Die Familienfrau bemerkt: «Für die verschiedenen Ansprüche seitens der Schule, Schüler und Eltern will die Schulpflege einen guten Nenner finden. Deren Wohl liegt mir persönlich sehr am Herzen». Die Motivation, sich für eine gute und gesunde Schule einzusetzen, ist ihr auch nach fünf Jahren intensiver Arbeit in der Schulpflege nicht abhanden gekommen.

Text und Bild: sv

**isskanal.ch**

**Durchblick in
Ihrem Kanalnetz**
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG

Neeser
Carrosserie + Spritzwerk AG
seit 50 Jahren

Bremgarterstrasse 111
5610 Wohlen

Telefon 056 621 10 10
Telefax 056 621 10 20

info@carrosserie-neeser.ch
www.carrosserie-neeser.ch

VSCI Reparaturbetrieb // **EUROGARANT**

**Der Fachbetrieb
für Ihren
Blechschaden!**

**24 Stunden
Abschleppdienst**



Strohmuseum im Park, ein Ort zum Staunen

Sommerzeit – Zeit für einen Ausflug ins Strohmuseum. Das neue Strohmuseum im Park in Wohlen ist ein ideales Ausflugsziel für Vereine, Familien und andere Interessierte.



Vielseitig, zeitgemäß und interaktiv: Das Strohmuseum im Park in Wohlen.

Anfangs Mai wurde das Strohmuseum im Park in der ehemaligen Fabrikantenvilla Isler eröffnet und entwickelt sich mittlerweile zum Publikumsmagneten.

Das Museum widmet sich der Geschichte der Freiamter Hutgeflechtindustrie. In keiner anderen Region der Welt sind im 19. Jahrhundert solch feine Hutgarnituren hergestellt worden wie im aargauischen Freiamt. Stroh, dieses bescheidene Material, war zwei Jahrhunderte lang Grundlage eines blühenden Wirtschaftszweiges in dieser Gegend. Was als Heimarbeit begonnen hatte, entwickelte sich im 20. Jahrhundert zur exportorientierten Hutgeflechtindustrie.

Vom Kunsthandwerk zur Massenproduktion

Die Geschichte wird so erzählt, wie sie nur ein zeitgemäßes Museum erzählen kann: vielseitig, multimedial, interaktiv und anhand von einzigartigen Originalein.

Das Publikum wird eingeladen auf eine spannende Reise durch die Zeit vom bäuerlichen Kunsthandwerk im 18. und 19. Jahrhundert über die industrielle Massenproduktion für den launenhaften internationalen Mo-

demarkt, bis zum Niedergang der Industrie im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts. Der Wechselausstellungsraum bietet dabei Platz, einzelne Aspekte zu vertiefen.

Wahre Kunstwerke aus Stroh

Die neue Sammlungspräsentation beginnt mit einem multimedialen Prolog im ehemaligen Speisezimmer im Erdgeschoss, der die Besucherinnen und Besucher während ein paar Minuten in das Thema eintauchen lässt. Der Rundgang setzt sich im Dachgeschoss fort, wo die Entstehung der Freiamter Strohverarbeitung in vorindustrieller Zeit thematisiert wird, als tausende von Heimarbeiterinnen wahre Kunstwerke aus Stroh schufen. Das erste Obergeschoss ist der industriellen Produktion, den neuen Materialien und den internationalen Verflechtungen der Hutgeflechtindustrie im späten 19. und im 20. Jahrhundert gewidmet.

Vielseitig, anschaulichen und familienfreundlich

Der ehemalige Salon im Erdgeschoss dient als Wechselausstellungsraum. Die jetzige Ausstellung trägt den Titel: «Ne-

und zeigt 70 bauliche Zeugen aus der Aargauer Hutgeflechtindustrie.

Ein interaktiver Globus vermittelt auf spielerische Art «Facts & Figures» zur internationalen Vernetzung der Industrie. Ein digitales Musterbuch gewährt den Besucherinnen und Besuchern Zugang zum endlosen Universum an Formen und Farben der Hutgarnituren. Im denkmalgeschützten Badezimmer der Villa, der Modeabteilung, werden sie selber zu Hutmodels und fotografieren sich mit einem Hut nach Wahl.

Im Park klingt der Museumsbesuch aus, am bestem mit einem Getränk oder einer Glacé vom Bauernhof, beides ist im Museumshop erhältlich.

Strohmuseum im Park
Bünzstrasse 5, 5610 Wohlen
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 12 bis 17 Uhr.

Text und Bild: zg

gotiantenhäuser, Manufakturen, Fabrikantenvillen. Das bauliche Erbe der Strohindustrie im Heute»

Support House GmbH

COMPUTER & NETZWERKE

- Netzwerk- und Computersupport vor Ort
- Reparatur und Service
- Verkauf von Komplettsystemen und Zubehör
- Smaragd Business Software - die echte Schweizer Branchenspezifische ERP Lösung
- Faire Preise

Support House GmbH
Philipp Keller
Bahnhofstr. 66
5605 Dottikon

Telefon 056 610 50 00
Telefax 056 610 53 84
www.suporthouse.ch
info@suporthouse.ch





Eine geballte Ladung Kunst

Einmal mehr lädt Ruschy Hausmann zur Ausstellung ins Armenhaus ein. Unter dem Titel «s'Armeuuus stellt uus 13» präsentieren Villmerger und auswärtige Künstler vom 23. bis 25. August an der Unterzelgstrasse 21 ihre Werke.



Lebt und arbeitet seit 1978 in Villmergen: Der Gastgeber und Aussteller Ruschy Hausmann.

Die Villmerger «Kunstszene» gibt sich am Wochenende vom 23. bis 25. August ein Stelldichein im ehemaligen Armenhaus. Das Ehe-

paar Furi und Michael Hundt, Elisabeth Klemm Meier, Vreni Schiess und Ruschy Hausmann geben Einblick in ihr Schaffen. Auch Pirmin Breu, der mehrere Jahre in Villmergen ein Atelier besass, zeigt seine Werke. Seiner Leidenschaft für Graffitis hält er die Treue. Heimatliebe, Tradition und Fortschritt müssen keine Gegensätze sein, das zeigt er in seinen neuen Werken eindrücklich auf.

Furi Hundt und ihre bunten Werke kennt fast jeder in Villmergen. Velos, Autos, Kleider und auch Häuser verschönert sie mit ihren fantasievollen Kreationen. Ihr Ehemann Michael ist ein begeisterter Fotograf. Ihm hat es die Digitalfotografie angetan. Mit Photoshop bearbeitet er Bilder so, dass ganz neue Ansichten entstehen. Elisabeth Klemm Mei-

er teilte sich mit Furi Hundt das Atelier in Villmergen. Die in Kältern wohnhafte Künstlerin ist von Kindsbeinen an von der Kunst und ihren vielfältigen Ausdrucksformen begeistert. Ihr Hauptthema sind Frauenmotive, die sie mit erdigen Farben auf Leinwand malt.

Carl W.Röhrig gibt Einblick in sein Schaffen

Die Primar- und Werklehrerin Vreni Schiess aus Villmergen bearbeitet Speckstein. Um ihre Fertigkeiten in der maschinellen Steinbearbeitung zu verfeinern, reiste sie schon zwei Mal nach Australien. Nebst Vasen stellt sie Schmuck-, Deko- und Gebrauchsgegenstände her. Auch der «Hausherr», Ruschy Hausmann, gibt Einblick in sein aktuelles Schaffen. Unter seinen Händen

entstehen Skulpturen aus Stein, Keramik und Holz. Der weibliche Torso beschäftigt den Künstler gegenwärtig. Seit 1978 lebt und arbeitet Hausmann in Villmergen. Die Ausstellung im Armenhaus gibt den Besuchern auch die Gelegenheit, einem Künstler bei der Arbeit über die Schultern zu blicken. Der Deutsche Künstler Carl W. Röhrig, der seit 2007 im Kanton Aargau lebt und arbeitet, zeigt anlässlich der Ausstellung, wie seine Illustrationen entstehen. Seine Arbeiten kennt man von den Covern internationaler Magazine wie beispielsweise «Geo».

Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet: Freitag, 23. August ab 19 Uhr, Samstag, 24. August von 14 bis 18 Uhr und Sonntag, 25. August von 11 bis 17 Uhr.

Text: nw, Bild: zg

TISENTO
MILANO
SILVER JEWELLERY

Exklusiv bei:

BIJOUTERIE AM BOGEN
MARKTGASSE 7
5620 BREMGARTEN
TELEFON 056 633 49 53
BIJOUTERIE@AMBODEN.CH
WWW.AMBODEN.CH
C. + R. SORG

Ins Gnadenthal

Die Velogruppe pro Senectute Wohlen-Villmergen startet zur nächsten Tour am Montag, 26. August um 8.30 Uhr beim Güterschuppen in Wohlen. Die Strecke der Stufe zwei führt über Waltnenschwil, Bünzen, Besenbüren, Bremgarten, Gnadenthal, Niederwil und zurück nach Wohlen. Die Distanz beträgt ca. 35 Km. Wie immer mit Kaffeehalt. Auskunft über die Durchführung gibt Leiter Peter Strebel, 056 667 26 79 am Fahrtag von 7 bis 7.30 Uhr. Text: zg

Wahlapéro FDP

Am kommenden Wochenende wird gewählt: Zum Abschluss des ersten Wahlgangs der Villmerger Gemeindewahlen lädt der Vorstand der «FDP. Die Liberalen», Ortsgruppe Villmergen, am Sonntag, 18. August ab 17 Uhr im Parterre der Firma Xaver Meyer AG an der Winteristrasse 20 zu einer Wahlbesprechung mit Apéro ein. Mitglieder und Freunde der FDP Villmergen sind zu diesem Apéro herzlich willkommen.

Text: zg

Samstag, 24. August 2013 Spielen im Garten

Von 10.00 bis 16.00 können im Garten bei der Wundertüte unter Anleitung neue Spiele kennengelernt werden.

Getränke und Verpflegung können zu familienfreundlichen Preisen gekauft werden.

Sabina Glarner

Wundertüte

Spielwaren

Zugerstrasse 7 · 5620 Bremgarten · 056 633 26 26
info@wundertuete-bremgarten.ch · wundertuete-bremgarten.ch



PR-Tipp

Ein Besuch mit kleinen Überraschungen

«Nein, am Dienstag und Donnerstag kannst Du nicht vorbeikommen, da muss ich auf den Markt!» Das waren die Worte von Iacopo Alfeo von der Kellerei Ceralti im wunderschönen Bolgheri-Gebiet in der Toskana.



Iacopo Alfeo und René Schmidli im Barrique-Keller von Ceralti



Und so machte ich mich am Freitag über kleine, schmale Wege auf in die Hügel des weltbekannten Bolgheri-Gebietes. Im Weinberg der Kellerei Ceralti erkannte ich schnell den Ursprung der Top-Qualität ihrer Weine Scire, Alfeo

und Sonoro. Der Boden ist sehr eisenhaltig, an einigen Stellen sandig, an anderen lehmig. Zu 80 Prozent seien die Böden verantwortlich für die Qualität der Weine, sagt der Önologe Alfeo. Auf den Nachbarparzellen wachsen

die Trauben für die teuersten Weine der Region: Sassicaia, Ornellaia sowie für die Weine von Gaja. Die grosse, unbepflanzte Fläche lässt er bewusst frei: «Ich investiere lieber in die Qualität der Weine anstatt in die Menge.» Diese Worte bestätigten mir, dass ich beim richtigen Produzenten bin und wir die gleiche Denkweise haben.

Er führte mich durch die kleine Kellerei und den Barrique-Keller mit den Weinen für die kommenden Jahre. Ein Highlight war die Verkostung der neuen Jahrgänge, welche noch nicht auf dem Markt sind. Ich freue mich schon jetzt, diese meiner Kundschaft anzubieten, sie sind erneut von bester Qualität.

Wie es sich für ein Familienunternehmen in Italien gehört, hat die Mama zu den Weinen frische Lasagne zubereitet – es schmeckte

wunderbar. Zum Dessert gab es überbackene Pfirsiche. Die sind aus eigenem Anbau, das zweite Standbein der Familie. Er verkauft die Pfirsiche im Moment wöchentlich am Dienstag und Donnerstag auf dem Markt. Nun war mir klar, weshalb er keine Zeit für mich hatte. Einfach sympathisch, die Familie Alfeo. Ich bin glücklich, mit solchen Produzenten zusammenarbeiten zu dürfen. Damit sich die Leser der Villmerger Zeitung selber ein Bild dieser ausgezeichneten Weine machen können, bietet die Vinothek René Schmidli diese bis am 31. August mit 10 Prozent Rabatt an. Mehr Informationen zur Kellerei unter www.ceralti.com. Text und Bild: zg

Vinothek René Schmidli

Unterdorfstrasse 1B
5612 Villmergen
www.vinothek-schmidli.ch

Wahlempfehlungen

Bisheriger Gemeinderat

Villmergen hatte in den letzten Jahren zum Glück immer einen starken Gemeinderat, und das soll auch so bleiben. Abwählen wie in anderen umliegenden Gemeinden kennen wir nicht! Deshalb empfehle ich den geschätzten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, erstens unbedingt zur Urne zu gehen und zweitens den vier bisherigen Gemeinderäten Ueli Lütolf, Markus Keller, Klemenz Hegglin und Barbara Bucher ihr Vertrauen auszusprechen und allen eine ehrenvolle Wiederwahl zu garantieren. Für den freien 5. Sitz stehen zwei unzweifelhaft ausgewiesene Kandidaten zur Neuwahl. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben somit die Qual der Wahl – aber das gehört schliesslich zur vielgerühmten direkten Demokratie. Es kommt diesmal wirklich auf jede Stimme an. Ich hoffe auf eine grosse Stimmbe-

teiligung, denn gerade in der heutigen Zeit beneiden uns Schweizer ganze Völker um das alles andere als selbstverständliche Recht der freien demokratischen Wahl.

Ich bin überzeugt, dass die Villmergerinnen und Villmerger eine gute und richtige Wahl treffen und somit auch die nächsten vier Jahre einen starken Gemeinderat haben werden. Machen also auch Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Linus Keusch, Villmergen

Renato Sanvido

Renato Sanvido erfüllt die Voraussetzungen für eine Ergänzung des Gemeinderates Villmergen perfekt. Als selbstständiger Unternehmer mit Erfahrung im Finanzsektor bringt er die nötigen Kompetenzen für die wichtigen Aufgaben als Gemeinderat mit. Durch seine langjährige Erfahrung als Mit-

glied und Präsident der Finanzkommission Villmergen hat er bereits umfassende Kenntnisse auf Gemeindeebene. Da in der Gemeinde grosse Aufgaben in Schule, Jugend und Umwelt vor der Tür stehen, ist seine Erfahrung und Flexibilität im Umgang mit Kunden, Mitarbeitern und Behörden von grossem Vorteil. Wir durften Renato Sanvido als Teamplayer kennenlernen. Er kann sich sehr gut in ein Gremium integrieren und wird somit den bestens funktionierenden Villmerger Gemeinderat optimal ergänzen.

Speziell seine analytische Denkweise sowie die gradlinige und offene Kommunikation wird überall geschätzt. Darum wählen wir Renato Sanvido am kommenden 18. August mit Überzeugung in den Villmerger Gemeinderat.

Peter und Manuela Meyer-Mäder

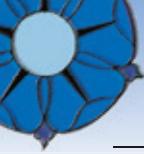
Renato Sanvido

Wir wählen mit Überzeugung Renato Sanvido in den Gemeinderat. Als langjähriges Mitglied und Präsident der Finanzkommission kennt er die Arbeit der Gemeinderäte hinlänglich und hat bewiesen, dass er sich für das Wohl der Gemeinde Villmergen einsetzen will. Er ist im Dorf gut vernetzt und kann aufgrund seiner breiten beruflichen Erfahrung viel zur Weiterentwicklung von Villmergen beitragen.

Renato Sanvido ist gut organisiert und seine berufliche und private Situation erlauben es ihm, genügend Zeit für diese herausfordernde Aufgabe einzusetzen.

Wir geben auch den bereits amtierenden Gemeinderäten Ueli Lütolf, Barbara Bucher, Markus Keller und Klemenz Hegglin unsere Stimmen.

Peter und Gabi Schmid-Riedo



Publireportage

Hallwilerseefahrten – für jeden ein Highlight

Während die Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee in früheren Jahren nur Kurs- und Rundfahrten angeboten hat, ist das Angebot inzwischen laufend erweitert worden mit Extrafahrten für jeden Anlass, Abendrundfahrten mit Essen an Bord, Brunchfahrten, Mittagsschiff, Firmenausflügen, Geburtstagsfeiern und Hochzeiten.



Eine Seefahrt ist zu allen Jahreszeiten ein Erlebnis.

Einmal die wunderbare Naturlandschaft des Hallwilersees auf einem Schiff der Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee erkunden? Nichts einfacher als das: Die regelmässig und in dichter Frequenz verkehrenden Kursschiffe verbinden sämtliche Ortschaften entlang des Sees. Sie können auch nur eine kurze Etappe fahren, von einer Ortschaft zur anderen gondeln oder ganz einfach nur den See überqueren und dann mit einem anderen öffentlichen Verkehrsmittel weiterfahren.



Auf dem Hallwilersee zu neuen Ein- und Aussichten kommen.

Immer beliebter ist der Hallwilersee auch für Schulreisen geworden. Nebst den Möglichkeiten von schönen Wanderungen entlang des Seeufers, der Besichtigung des Wasserschlösses Hallwyl oder einem Badeplausch im See ist eine Fahrt auf einem SGH-Schiff die eigentliche Krönung des unvergesslichen Tages.

Die Kursschiffe verkehren täglich bis 15. September (an Werktagen vom 16. September bis 12. Oktober nur bei schönem Wetter). Genaue Angaben zu den kulinarischen Fahrten wie Senioren- und Mittagsschiff, Grill-Schiff, Pasta-Boat, Fondue-Chinoise, Trüffel-Schiff, Pfännli-Plausch und Thai-Schiff finden Sie in unserem Saisonprogramm in unserem Taschenfahrplan oder im Internet unter www.schifffahrt-hallwilersee.ch unter Sonderfahrten. Wenn die Tage wieder kürzer und kühl werden, wird es Zeit für die herbstlichen Fahrten mit Treberwurst, Herbst-Buffet, Käsefondue- oder Raclette-Plausch. Wenn sich das Seetal im Winterkleid präsentiert, laden wir Sie ein zum Winterbrunch. Möchten Sie einmal ein spezielles Firmenessen mit Catering an Bord geniessen während einer Extra-

fahrt auf dem Hallwilersee? Brauchen Sie eine neue Idee für ein Vorstandssessen oder möchten Sie Ihren Geburtstag einmal anders feiern? Ob kurze Apérofahrt oder längere Fahrt mit Essen an Bord – für jedes Budget ist etwas dabei. Werfen Sie einen Blick in unsere Cateringvorschläge mit Preisliste und Getränkeangebot. Sie können aber auch ein Restaurant oder einen Partyservice für ein Catering beauftragen und sich kulinarisch an Bord verwöhnen lassen. Es besteht weiter die Möglichkeit, gegen einen Konsumationszuschlag Ihre eigene Verpflegung mit an Bord zu nehmen. Anlässe auf dem Schiff haben immer einen besonderen Reiz und bleiben bei den Gästen unvergesslich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Text und Bilder: zg

Auskunft und Platzreservation:

Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee AG
Delphinstrasse 28
5616 Meisterschwanden
Telefon 056 667 00 00
Fax 056 667 00 27
info@schifffahrt-hallwilersee.ch
www.schifffahrt-hallwilersee.ch

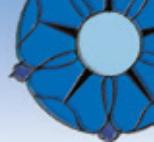


Wir feiern unser 125-Jahr-Jubiläum. Feiern Sie mit uns!

SGH Schifffahrtsgesellschaft
Hallwilersee AG
Meisterschwanden

Delphinstrasse 28 | 5616 Meisterschwanden | Tel. 056 667 00 00
info@schifffahrt-hallwilersee.ch | www.schifffahrt-hallwilersee.ch





Gewusst wo – und gewonnen

Die Gewinnerin des Fotowettbewerbs steht fest. Sie und viele weitere Teilnehmer haben in den letzten Wochen bewiesen, dass sie sich in Villmergen, Hilfikon und dem Ballygebiet bestens auskennen.

In den letzten sechs Ausgaben der Villmerger Zeitung konnten die Leserinnen und Leser der Villmerger Zeitung testen, wie gut sie das Gemeindegebiet kennen. Indem sie herausfanden, wo unsere Fotografin Therry Landis das jeweilige Foto aufgenommen hatte, konnten sie uns die richtige

Antwort zusenden. Die Lösungen lauten: 5. Juli, Drachtenloch, Hinterbach / 12. Juli, beim Sprützehüsli / 18. Juli, beim Kindergarten / 26. Juli, Busspur beim Coop Bau + Hobby / 2. August, Strassenlampe Hilfikon Schlossweiher / 9. August, Brunnen Chrumbacherweg 16.

Unter allen Einsendungen haben wir nun die glückliche Gewinnerin gezogen: Rosmarie Müller-Rey gewinnt einen Kinogutschein vom Kino Rex in Wohlen im Wert von 100 Franken. Wir danken den Villmergerinnen und Villmergern für ihre rege Wettbewerbsteilnahme.

Text: red



Den Hydranten beim Sprützehüsli erkannten die wenigsten Leser.

Vereinsportrait

Ausdauer, Kraft und Koordination trainieren



Der FTV Villmergen freut sich auf zahlreiche neue Mitglieder.

Einmal in der Woche treffen sich die gesundheitsbewussten Frauen des FTV Villmergen zu einem allgemeinen Fitnessprogramm, bei dem Frauen jeden Alters teilnehmen können. Spass an der Bewegung ist die einzige Voraussetzung. Drei Leiterinnen bieten ein abwechslungsreiches und interessantes Training an und rassige Musik bringt zusätzlichen Schwung in die Stunden. Eine Lektion des FTV erfordert keine Höchstleistungen, jedoch werden Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit gezielt und altersgerecht trainiert. Die Generalversammlung, die Vereinsreise und der Adventshock sind feste Bestandteile des jährlichen Programms. Außerdem werden bei

einem gelegentlichen Spielabend, einer Partie Minigolf, auf einer Velotour oder einem Marsch die Kameradschaft und Geselligkeit gepflegt.

Wer möchte mitmachen?

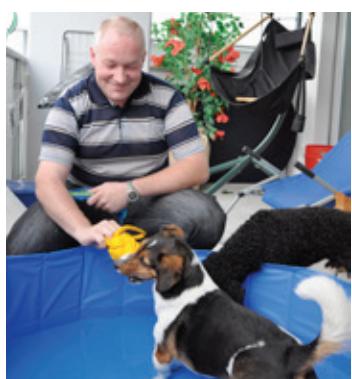
Ein Verein lebt mit, von und für seine Mitglieder und auch der FTV freut sich über neue Gesichter und damit auch über frische Ideen.

Wer auch dabei sein möchte, der melde sich entweder spontan bei der Präsidentin, Margrit Gyger (056 622 54 81), oder kommt einfach für eine Schnupperstunde vorbei. Der FTV trainiert immer am Montagabend von 19.30 bis 20.45 Uhr in der Mehrzweckhalle Villmergen.

Text und Bild: zg

Neueröffnung

Was das Hundeherd begeht



Norbert Kübler zeigt, wie sein Hundespielzeug verwendet werden kann.

Norbert Kübler stellt her, was Hundeherzen begehen: Apportier-Spielzeug in allen Farben und Variationen. Unter www.kueblers-onlineshop.ch bietet er die «Apportel» an, die er selber herstellt.

Hundehalter kennen das Problem: Kaum ist ein Spielzeug gekauft, hat es der Hund auch schon in Einzelteile zerlegt. Der erfahrene Hundehalter und begeisterte Bastler Norbert Kübler schafft dem nun Abhilfe. «Als

Taucher kenne ich die unterschiedlichsten Knoten», erzählt er. Und diese brachten ihn auf die Idee, sogenannte Apportel aus Seilen zu machen. Diese stellt er in allen Größen und Farben her mit Seilen, die giftfrei sind. «Hundesportler setzen diese Apportel zur Bestätigung ein», erzählt Kübler. Findet ein Hund einen Gegenstand oder will man korrektes Verhalten belohnen, spielt man mit dem Apportel und belohnt den Hund damit für sein

korrektes Verhalten. «Man setzt ihn anstelle von Futter ein», so Kübler weiter.

Auch wenn sie so aussehen: «Sie sind nicht unzerstörbar», kommentiert der begeisterte Bastler. Nebst Hundespielzeug bietet er auf seinem Online-Shop auch Katzenspielzeug und Futter der Marke «Ziwi Peak» an. Und weil er auch gerne aus dünnen Seilen Knoten macht, kann man neuerdings auch Schlüsselanhänger bei ihm kaufen.

Text und Bild: nw



Aus dem Gemeindehaus

Neuzügertag 2013

Die innerhalb eines Jahres neu zugezogenen 735 Einwohnerinnen und Einwohner von Villmergen (Schweizer und Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung B und C, mit ihren Kindern) werden auf Samstag, 14. September, mit Beginn um 9.30 Uhr zum diesjährigen Neuzügertag eingeladen. Das Programm beinhaltet nach der Begrüssung bei Kaffee und Gipfeli im Restaurant Ochsen unter anderem die Besichtigung von Kirche und Gemeindehaus, anschliessend eine Sightseeing-Tour durch Villmergen mit Bus und einen Grill-Plausch bei gemütlichem Beisammensein bei den Kombibauten zum Abschluss. Der Neuzügertag wird in verdankenswerter Weise durch den ortsansässigen Verkehrs- und Verschönerungsverein mitgestaltet.

SBB-Tageskarten

Die SBB-Tageskarten für Gemeinden erfreuen sich in Villmergen weiterhin grosser Beliebtheit. Im soeben abgeschlossenen sechsten Verkaufsjahr belief sich die Bezugsquote auf hohe 90 Prozent. Die Tageskarten können weiterhin zu 40 Franken für Einheimische und 45 Franken für Auswärtige bezogen werden. Der Preis pro Tageskarte für den laufenden Tag ab 8 Uhr beläuft sich sogar nur auf 25 Franken. Reservationen können über die Homepage www.villmergen.ch/de/gareservation/ oder am Empfang der Gemeindeverwaltung vor genommen werden.

Jungbürgerfeier

Der Gemeinderat hat die Jungbürgeraufnahme für den Jahrgang 1995 auf Freitagabend,

13. September, festgelegt. Der erste Teil findet wiederum im Gemeindehaus und der zweite Teil in einem Villmerger Restaurant statt. Er hofft, dass möglichst viele der insgesamt 45 Jungbürgerinnen und Jungbürger am Anlass teilnehmen werden. Die Einladungen werden dieser Tage zugestellt.

Freie Lehrstelle als Kauffrau oder Kaufmann

Auf der Gemeindeverwaltung ist im August 2014 eine kaufmännische Lehrstelle zu besetzen. Die Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann, Profil E oder M, erfolgt nach der Reform der kaufmännischen Grundbildung in den Bereichen Einwohnerkontrolle, Finanzverwaltung, Gemeindekanzlei und Steueramt. Erforderlich sind gute Zeugnisse einer Bezirks- oder Sekundarschule. Bewerbungen mit Beilage von Zeugniskopien und einer Kopie des Multi-checks sind bis spätestens Freitag, 30. August an den Gemeinderat zu richten.

Werkleitungs-erneuerung Hembrunn

Die Werkleitungserneuerungsarbeiten in der Hembrunnstrasse wurden, nach durch geführter Submission, an die H. Graf AG, Zufikon, vergeben.

Geschwindigkeits-kontrolle

Die Regionalpolizei führte kürzlich folgende Geschwindigkeitsmessungen auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch:
Hauptstrasse Hilfikon, Dienstag, 23. Juli, 11.30 bis 13 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 347, Übertretungen: 36 oder 10,4 Prozent, Höchstwert: 65 km/h bei erlaubten 50 km/h.
Unterzelgstrasse, Dienstag, 23. Juli, 13.20 bis 15.30 Uhr. Erfasste Fahrzeuge 365, Übertretungen: 35 oder 9,6 Prozent, Höchstwert: 82 km/h bei erlaubten 50 km/h.
Bahnhofstrasse (Ballygebiet), Dienstag, 23. Juli, 16 bis 18 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 672, Übertretungen: 11 oder 1,6 Prozent, Höchstwert: 62 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Ein Gottesdienst im Zeichen von Fairtraide

Die reformierte Kirche lädt zu einem besinnlichen Abend nach Hilfikon mit Gottesdienst, Gesang und Apéro.

Am Freitag, 23. August um 19.30 Uhr findet der Sommerabendgottesdienst mit Pfarrer Ueli Bukies in der Schlosskapelle Hilfikon statt. Der Kirchenchor tritt unter der Leitung von Elisabeth Egle auf. Nach der Feier offeriert die Kirche einen gemütlichen Apéro

mit Getränken, passend zum «Fairtrade Friday», einer Aktion von Max Havelaar Schweiz. Wer noch eine Mitfahrmöglichkeit braucht, meldet sich bis spätestens Mittwochmorgen, 21. August im Sekretariat, Telefon 056 622 83 56.

Text und Bild: zg

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Samstag, 17. August, 9.30 Uhr,
Rennvelotour mit dem Veloclub ins Säuliamt

Sonntag, 18. August, 9.45 Uhr,
Familien-Gottesdienst,
Ref. Kirche

22. August bis 1. September, 3. Bärenmoos-Schiessen, Schützenhaus

Freitag, 23. August, 19 Uhr,
Teenietreff, Ref. Kirchgemeinde, Wohlen

Samstag, 24. August, **Faustball-Güggelturnier**, Sportplatz Badematte



GEMEINDE VILLMERGEN

Sperrung der Dorfmattenstrasse

Am Samstag, 24. August führt die Männerriege Villmergen auf den Sportplätzen des Fussballclubs wiederum ein **Faustballturnier** durch.

Die Dorfmattenstrasse wird ab Schwimmbad bis zum Holzbach am Samstag, 24. August, ab 7 Uhr bis 24 Uhr, für den Fahrzeugverkehr, ausgenommen Bus, gesperrt. Die Zufahrt zum Schwimmbad ist trotzdem beidseitig gewährleistet.

5612 Villmergen, 13. August 2013

Die Bauverwaltung



GEMEINDE VILLMERGEN

Papiersammlung

im ganzen Dorf, inkl. Hembrunn und Industriegebiet Allmend, Ballygebiet westlich der SBB-Linie und Dorfteil Hilfikon

Die nächste Papiersammlung findet statt am

Samstag, 17. August 2013

Zuständigkeit:

Dorf, Hembrunn, Industriegebiet Allmend
Fussballclub Robert Näf Telefon 079 678 85 85

Ballygebiet westlich der SBB-Linie
Fussballclub Robert Näf Telefon 079 678 85 85
Dorfteil Hilfikon
Sportverein Mirjam Keusch Telefon 079 817 17 64

Das Papier ist **gebündelt** (nicht in Papiertragetaschen oder Schachteln) am üblichen Kehrichtstandplatz **bis spätestens 08.00 Uhr** bereitzustellen.

Achten Sie auf die Sortentrennung, d.h. separate Bündel für hochwertige Papiere wie Zeitungen, Kataloge, Illustrierte und Prospekte bzw. minderwertige Papiere wie Karton, Papierpäckchen, Schachteln (auseinandergefaltet und gebündelt), Packpapier und Papiertragetaschen.

Wir danken Ihnen für die sauber getrennte Bereitstellung Ihrer Karton- bzw. Papiersammelware.

5612 Villmergen, 12. August 2013

Die Bauverwaltung



Sogar Mario Gavranovic schaute vorbei

Das erste Axpo-Junioren-camp in Villmergen war ein toller Erfolg. Über sechzig Mädchen und Jungs trainierten Tag für Tag, und nicht nur Fussball stand auf dem Programm.

In der letzten Juliwoche begrüßte Juniorenobmann Boris Koch vom FC Villmergen 61 fussballbegeisterte Kinder, vorwiegend zwischen sechs und acht Jahre alt, und übergab sie in die Obhut des gut geschulten Axpo-Teams. Diese sechs bis achtköpfige Trainergruppe hatte nicht nur Fussballtrainings vorbereitet, sondern brachte auch mit Tanz und Aerobic Abwechslung in den Tagesablauf. Die Kids hatten sichtlich Spass daran, trotz der Temperaturen von über 30 Grad.

In der Mittagspause wurden sie mit sportlergerechten Menüs versorgt.

Weibliche und männliche Fussballprominenz

Am Donnerstag standen die Profis Mario Gavranovic und Asmir Kajevic vom FC Zürich Red und Antwort und liessen sich geduldig mit den Nachwuchskickern



Mit voller Konzentration den Fussballcracks nacheifern.

ablichten. Am Freitag war mit Alessandra Abbühl vom Schweizer Meister FC Zürich eine aktuelle Nationalspielerin auf der Villmerger Badmatte zu Gast.

Als Abschluss fand am Samstag ein Finaltag statt, zu dem auch die Eltern eingeladen waren. Die Kids zeigten, was sie in dieser Woche alles gelernt hatten und

massen sich mit den Eltern in einem Champions-League-Turnier.

Angebot für den Nachwuchs ausbauen

Der FC Villmergen ist bemüht, viel für den Nachwuchs zu bieten. Da kam das Angebot der Axpo-Fussballcamps wie gerufen. Andy Huber, Ex-Präsident, fädelte die Partnerschaft mit Bernd Voss und seinem Staff ein. «Das professionell organisierte Camp wurde von 18 Villmergern besucht, alle andern wohnen in den umliegenden Gemeinden; somit stellt das Angebot auch keine Konkurrenz zum bestens etablierten Junioren-lager dar», sagte er. Er hofft, den Anlass auch nächstes Jahr wieder ins Dorf zu holen.

Text und Bild: zg



Gespanntes Warten auf die nächste Trainingseinheit

Auf das Siegertreppchen geschafft

Zwei Mannschaften der Villmerger D-Junioren nahmen am 23. Raiffeisen NCR- Turnier in Widen teil. Auf der Burkertsmatt spielten sie gegen acht weitere Mannschaften aus dem Freiamt. Nicht nur die Sonne strahlte an diesem Samstag, sondern auch die Gesichter der Junioren und deren Eltern, die in Scharen nach Widen kamen.

Die jungen Fussballer waren mit grossem Einsatz dabei und man

erlebte vom ersten Match weg spannende Spiele und herrliche Tore, denn schliesslich warteten tolle Pokale auf die Fussballer. Das Finalspiel entschied der FC Muri mit 1:0 gegen FC Sins für sich. Der dritte Platz ging an das Team FC Villmergen Da. Die Db-Mannschaft klassierte sich auf dem zehnten Platz. Die Rangverkündigung bildete den würdigen Abschluss des gelungenen Turniers.

Text: zg

Villmergen
Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer,	(-sd)
Leitung	(-tl)
Therry Landis-Kühne	(-sv)
Susann Vock-Burkart	(-nw)
Nathalie	
Wolgensinger-Büchler	
Nicole Sprüngli	

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprungli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:
23. August

Redaktionsschluss:
20. August

Inserateschluss:
19. August

FDP
Die Liberalen



**Renato Sanvido
in den Gemeinderat
18. August 2013**

bürgernah

wohnt seit 16 Jahren in Villmergen, ist aber über 30 Jahre in unserem Dorf aktiv. 46 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 schulpflichtigen Kindern.

konsensfähig

die besten Argumente zählen, der gesunde Menschenverstand steht im Zentrum.



www.fdp-villmergen.ch



Stricknachmittage im Winter wären schön

«Of em Dorfplatz»: Die Villmerger Zeitung traf Agnes Steinmann beim Einkaufen.



Die wanderbegeisterte Agnes Steinmann ist gerade aus Chur zurückgekommen und schwärmt: «Mit Tochter und Enkelin habe ich zwei traumhaft schöne Wanderungen gemacht, um den Cau ma- und den Heidsee.» Die Rentnerin strickt, liest und arbeitet ausserdem gern im Garten. Steinmann ist in Villmergen aufgewachsen und hat im Denner eine Verkäuferinnen-Lehre absolviert. Diese Filiale, an deren Standort sich heute die Chemische Reinigung befindet, hat sie später geleitet. Nach drei Jahren

in Zürich kam sie zurück in ihr Heimatdorf und blieb ihm seither treu.

Sie ist sehr glücklich über das enge Verhältnis, das sie zu ihren zwei Töchtern und den fünf erwachsenen Enkeln hat. Im Dorf ist die rüstige Dame oft mit dem Velo unterwegs, für weitere Wege benutzt sie Bus und Zug. Sie lebt gern in ihrem friedlichen Quartier mit den netten Nachbarn. Da hilft auch mal einer beim Rasenmäher-Anlassen, wenn ihr die Kraft dazu fehlt. Schön wäre es, wenn der Coop ein Restaurant mit Toilette hätte, und im Winter hin und wieder ein Stricknachmittag angeboten würde. «Der Brunnen auf dem Dorfplatz gefällt mir nicht, aber die neue Zeitung ist ganz fabelhaft», lacht die vitale Frau und radelt davon.

Text und Bild: tl



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Verlangen Sie eine Offerte für die Finanzierung Ihrer Hypothek.

Kommen Sie für ein attraktives Angebot zu uns. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Florian Willisegger und Team
Bahnhofstrasse 20
5605 Dottikon
056 616 79 40

Hypothekarbank
Lenzburg

«Weisch no?»

Das Altersheim wird gebaut und die Fussballer sind erfolgreich. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Gute Nachrichten vom Altersheimverein

Auch sommerliche Hitze hielt den Vorstand des Altersheimvereins vor vierzig Jahren nicht davon ab, produktiv zu arbeiten. Baukommissionspräsident Karl Mühlematter konnte vermelden, dass die Baueingabe bereits für das nächste Jahr geplant ist. Verbunden mit einem Aufruf an die Bevölkerung, den Altersheimverein zu unterstützen, ist die Feststellung, mit dem Altersheim künftig «eine Stätte zu schaffen, die nach getaner Lebensarbeit zum Hort des Alters wird.»

Erfolgreiche Schützen

Auch die Villmerger Schützen nahmen am Eidgenössischen Schützenfest 1963 in Zürich teil. Dank guter Resultate konn-

te der Verein einen Goldlorbeer in Empfang nehmen und damit stolz die Heimreise antreten.

Villmerger gewinnen das Fussball-«Tournier»

Kurz vor der Eröffnung der neuen Spielplatzanlage nahmen die Villmerger Fussballer am Fussball-«Tournier» in Bremgarten teil. Sie gewannen 1933 das Turnier und starten erwartungsfroh in die neue Saison. Der Fussballclub gibt bekannt, dass er Eintrittsgelder verlangt, um die neue Anlage zu finanzieren. Ausserdem wird eine Juniorenmannschaft mit «ganz jungen Bürschchen, die das 18. Altersjahr noch nicht durchschritten haben», ins Leben gerufen. Das soll den Spielbetrieb für die vielen Zuschauer interessanter machen.

MER MÖCHED
MATRATZE
SÄLBER

Es gibt sie noch!
Die richtig gute Schweizer Qualität.
Alle Grössen ab Lager sofort lieferbar.
(Spezialmasse auf Anfrage)

Unterdorfstrasse 3 | 5612 Villmergen
Tel. 056 621 82 42
www.betten-kueng.ch

BETTEN
Küng